

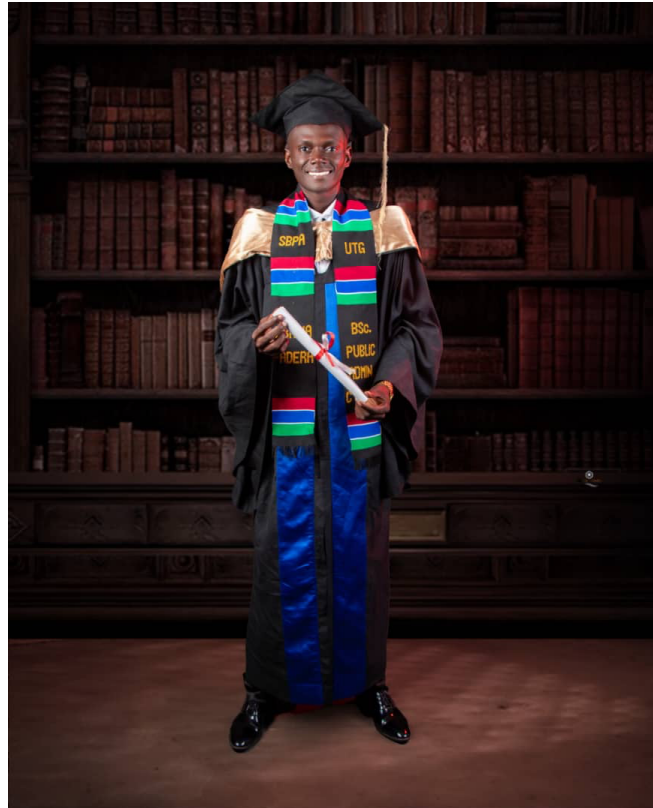


## Ebrima Fadera

English Page 1-2  
German Page 3-4

### **Born and Early Life**

I, Ebrima Fadera, was born in Kinag Nema, a small village in The Gambia's Lower River Region, into an extended family that deeply values tradition, religion, and community. Growing up, I was inspired by my father, a wise man and a learned man fluent in Arabic, and my grandmother, a compassionate and spiritual woman who dedicated her life to supporting women and girls. From them, I learned humility, the importance of service, and the value of resilience. Sadly, my grandma was an excircumciser but I see it as a (dark generation)



### **Education and Early Exposure?**

I completed my early education in my village. I remember working for 5 kilometres to access upper basic school education, and by then, there was no senior secondary school in our area, so I had to leave the village and move to Farato for my senior secondary schooling at Min-daw Senior Secondary School. With perseverance and support from Isabel, who sponsored my university and my family, I later pursued a Bachelor's degree in Public Administration at the University of The Gambia. Throughout my education, I prioritized, active listening, learning and self-improvement over material gain.

As a young adult, I sought opportunities to accumulate knowledge through various internships and voluntary work. My time at Kinderdorf Kindergarten Bottrop, Farato Youths and Sports Community, Brikama Community Radio, BFM Radio, Skypowerfm, Better Future Production and Muslim Media Cooperation. As a former student leader and politician at the university, I serve as the Deputy Information Ministry at ECOMANSA The 19th Executive Council has offered me unique insights into education, community participation, and storytelling. These experiences reinforced my belief in the power of service and education to drive change.

### **From Personal Challenges to Advocacy?**

A turning point in my life was a sports injury that ended my dream of becoming a professional footballer and changing my grandma's dark generation to a generation of light.

This period of physical and emotional recovery allowed me to reflect on my purpose. I was particularly moved by stories of marginalized girls and the systemic barriers they face in education and Female Genital mutilation (FGM), which fuel my advocacy for girls' education and further fight against all harmful practices against girls and young women.

### **Joining Shine Light in Girls' Education?**

In 2020, after meeting Isabel Kiefer and sharing my vision for empowering girls, I co-founded Shine Light in Girls' Education Germany-Gambia e.V. Joining and enriching this organization was a natural step for me, as it aligned with my passion for education and gender equality. I believe that supporting girls' education not only transforms their lives but also uplifts entire communities.

### **Why Knowledge Over Wealth?**

For me, knowledge is the foundation of lasting impact. While money provides temporary comfort, knowledge equips you with the tools to solve problems, uplift others, and leave a meaningful legacy. I chose to focus on learning because it allows me to be of service to my community and advocate for the changes I wish to see.

### **Life Vision and Legacy?**

My vision is to create a world where education is accessible to all, regardless of gender or background. I want to be remembered as someone who uplifted others, stood for justice, and inspired hope. When my children and friends would speak about me, I hope they say: "Ebrima was a man of humility, resilience, and compassion. He dedicated his life to serving others and creating opportunities for those in need."

### **Why I Decided to eEnrich the Social Project Organization?**

I chose to enrich the Social Project organization because I identified significant gaps in certain areas that need immediate attention. My background in Public Administration and my proficiency with numbers and figures equip me to analyze and research effectively, enabling me to gain a deeper understanding of these issues.

Numbers are a universal truth—they never lie. This belief has always guided my approach to problem-solving. Through thorough analysis, I can uncover root causes, identify opportunities for improvement, and provide data-driven recommendations to drive impactful change.

By working with Social Project as an advisor and consultant, I am confident that my skills and insights can help the organization achieve its goals. Whether it's designing strategies, improving processes, or evaluating outcomes, I aim to contribute to the project's mission of transforming lives and creating a positive, lasting impact in the communities we serve.

## **Geburt und frühes Leben**

Ich, Ebrima Fadera, wurde in Kinag Nema, einem kleinen Dorf in der Lower River Region in Gambia, in eine Großfamilie hineingeboren, die Tradition, Religion und Gemeinschaft sehr schätzt. Als ich aufwuchs, wurde ich von meinem Vater inspiriert, einem weisen und gelehrten Mann, der fließend Arabisch sprach, und von meiner Großmutter, einer mitfühlenden und spirituellen Frau, die ihr Leben der Unterstützung von Frauen und Mädchen widmete. Von ihnen lernte ich Bescheidenheit, die Bedeutung des Dienens und den Wert der Widerstandsfähigkeit. Traurigerweise war meine Großmutter eine ehemalige Beschneiderin, aber ich sehe das als eine (dunkle Generation)

## **Bildung und frühe Exposition?**

Ich habe meine frühe Ausbildung in meinem Dorf absolviert. Ich erinnere mich daran, dass ich 5 Kilometer weit gehen musste, um die obere Grundschulstufe zu erreichen. Später, zu diesem Zeitpunkt gab es in unserer Gegend noch keine weiterführende Schule, musste ich das Dorf verlassen und nach Farato ziehen, um die Min-daw Senior Secondary School zu besuchen. Dank der Beharrlichkeit und der Unterstützung von Isabel, die mir und meiner Familie das Studium finanzierte, konnte ich später an der Universität von Gambia einen Bachelor-Abschluss in öffentlicher Verwaltung erwerben. Während meiner gesamten Ausbildung stellte ich aktives Zuhören, Lernen und Selbstverbesserung über materiellen Gewinn.

Als junger Erwachsener suchte ich nach Möglichkeiten, durch verschiedene Praktika und ehrenamtliche Tätigkeiten Wissen zu sammeln. Meine Zeit im Kinderdorf-Kindergarten Bottrop, der Farato Jugend- und Sportgemeinschaft, dem Brikama Community Radio, BFM Radio, Skypowerfm, Better Future Production und Muslim Media Cooperation. Als ehemalige Studentenfürherin und Politikerin an der Universität bin ich stellvertretende Informationsministerin bei ECOMANSA. Der 19. Exekutivrat hat mir einzigartige Einblicke in die Bereiche Bildung, Gemeinschaftsbeteiligung und Geschichtenerzählen ermöglicht. Diese Erfahrungen bestärkten mich in meinem Glauben an die Kraft des Dienstes und der Bildung, um Veränderungen zu bewirken.

## **Von persönlichen Herausforderungen zur Anwaltschaft?**

*(gemeint ist hier, der Einsatz für Bildung und Wohlergehen von Mädchen)*

Ein Wendepunkt in meinem Leben war eine Sportverletzung, die meinen Traum beendete, Profifußballer zu werden und die dunkle Generation meiner Großmutter in eine Generation des Lichts zu verwandeln.

Diese Zeit der körperlichen und emotionalen Genesung ermöglichte es mir, über meine Bestimmung nachzudenken. Besonders bewegt haben mich die Geschichten von ausgegrenzten Mädchen und die systembedingten Hindernisse, mit denen sie in der Bildung und bei der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) konfrontiert sind, was mich dazu veranlasst hat, mich für die Bildung von Mädchen und den weiteren Kampf gegen alle schädlichen Praktiken gegenüber Mädchen und jungen Frauen einzusetzen.

## **Beitritt zu Shine Light in Girls' Education?**

Nachdem ich Isabel Kiefer kennengelernt und mit ihr meine Vision von der Förderung von Mädchen geteilt hatte, war ich im Jahr 2020 Mitbegründerin von Shine Light in Girls' Education Germany-Gambia e.V. Der Beitritt zu dieser Organisation war ein natürlicher Schritt für mich, da

er meiner Leidenschaft für Bildung und Gleichberechtigung entsprach. Ich glaube, dass die Unterstützung der Bildung von Mädchen nicht nur ihr Leben verändert, sondern auch ganze Gemeinschaften aufwertet.

### **Warum Wissen statt Reichtum?**

Für mich ist Wissen die Grundlage für eine nachhaltige Wirkung. Während Geld einen vorübergehenden Komfort bietet, gibt einem Wissen das Rüstzeug, um Probleme zu lösen, anderen zu helfen und ein sinnvolles Vermächtnis zu hinterlassen. Ich habe mich dafür entschieden, mich auf das Lernen zu konzentrieren, weil es mir ermöglicht, meiner Gemeinschaft zu dienen und mich für die Veränderungen einzusetzen, die ich mir wünsche.

### **Lebensvision und Vermächtnis?**

Meine Vision ist es, eine Welt zu schaffen, in der Bildung für alle zugänglich ist, unabhängig von Geschlecht und Herkunft. Ich möchte als jemand in Erinnerung bleiben, der andere ermutigt, für Gerechtigkeit eintritt und Hoffnung weckt. Wenn meine Kinder und Freunde über mich sprechen, hoffe ich, dass sie sagen werden: „Ebrima war ein Mann der Bescheidenheit, der Unverwüstlichkeit und des Mitgefühls. Er widmete sein Leben dem Dienst am Nächsten und schuf Möglichkeiten für Bedürftige.“

### **Warum habe ich mich entschlossen, *Social Projects for The Gambia and Senegal* zu bereichern?**

Ich habe mich dafür entschieden, *Social Projects for The Gambia and Senegal* zu bereichern, weil ich in bestimmten Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten festgestellt habe, die sofortige Aufmerksamkeit erfordern. Mein Hintergrund in der öffentlichen Verwaltung und meine Fähigkeiten im Umgang mit Zahlen und Fakten ermöglichen mir eine effektive Analyse und Forschung, die mir ein tieferes Verständnis dieser Themen ermöglicht.

Zahlen sind eine universelle Wahrheit - sie lügen nie. Diese Überzeugung hat mich schon immer bei der Lösung von Problemen geleitet. Durch gründliche Analysen kann ich die Ursachen aufdecken, Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und datengestützte Empfehlungen aussprechen, um wirksame Veränderungen zu bewirken.

Bei der Zusammenarbeit mit *Social Projects for The Gambia and Senegal* als Berater bin ich zuversichtlich, dass meine Fähigkeiten und Erkenntnisse der Organisation helfen können, ihre Ziele zu erreichen. Ganz gleich, ob es um die Entwicklung von Strategien, die Verbesserung von Prozessen oder die Bewertung von Ergebnissen handelt, ich möchte zur Mission des Projekts beitragen, Leben zu verändern und eine positive, dauerhafte Wirkung in den Gemeinden zu erzielen, denen wir dienen.